

## 25 Jahre Verein für Vogelschutz

■ **Rietberg** (hec). Der Vogelzucht- und Schutzverein Rietberg schaut am Sonntag, 17. Juli, auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. An diesem Tag vor 25 Jahren versammelten sich zwölf Vogelliebhaber in der Ratsschänke Koch, um die vorher ausgearbeitete Satzung zu unterzeichnen.

Die Mitgliederzahl stieg schnell auf 20 Gleichgesinnte. Im Jubiläumsjahr wird der Verein von ca. 30 Mitgliedern getragen. Seit annähernd 20 Jahren hält Josef Hartmann das Heft als erster Vorsitzender in der Hand. Die Vogelliebhaber treffen sich seit der Gründung zu monatlichen Versammlungen, inzwischen in der Gaststätte Blomberg.

Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte zählen neben den Vogelausstellungen die Einrichtung einer Vogelvoliere im Innenhof des Rietberger Altenheims zur Freude der Senioren und deren Besucher und die Teilnahme an der Landesgartenschau mit einer Volierenanlage in Höhe des Stennerlandes. Sie wurde nach der Großveranstaltung in den Neuenkirchener Park verlegt und wird heute als fester Bestandteil des Vereins weiterhin von den Mitgliedern betreut. In und um Rietberg brachte der Verein im Laufe der Jahre über 300 selbstgefertigte Nisthilfen für unterschiedlichste Vogelarten an. Dazu gehörten auch Niströhren für den selten gewordenen Steinkauz.

## Musikalische Dialoge

■ **Rietberg**. Der fünfte Abend der Vortragsreihe „Musikalische Dialoge im Kunsthause Rietberg“ der Volkshochschule Reckenberg-Ems findet am Montag, 18. Juli, um 20 Uhr im Kunsthause Rietberg statt. An diesem Abend beschäftigt sich Dozent Ludger Funke mit der Wirkungsgeschichte Ludwig van Beethovens. Interessierte sind eingeladen. Eine Abendkasse ist eingerichtet.

## Theater-AG spielt „Cinderella“

■ **Rietberg**. „Märchenhafte“ Abende mit einzigem Augenwinkern verspricht die Theater-AG des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg den Zuschauern ihrer Jahresaufführung an diesem Wochenende. Mit dem Stück „Cinderella“ haben sich die Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 einen Märchenklassiker ausgesucht. Die neue Fassung von Walter Edelman und die Gestaltungskraft der jungen Akteure garantieren einen kurzweiligen Abend. Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt: Musikalisch wird das Stück durch das Streicherensemble der Schule und einen Chor der Jahrgangsstufe 11 begleitet. Die Kunstwerkstatt des Differenzierungsbereichs II und der Nähkurs der „Stärke stärken Kurse“ gestaltet Kulissen und Kostüme. Das Stück wird in der Aula des Nepomucenums aufgeführt. Die Veranstaltung am heutigen Samstag beginnt um 19 Uhr, am Sonntag, 17. Juli, um 19.30 Uhr.

## Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 26 oder Fax (05 21) 5 55-6 31



Überraschende Wendung: Im Januar 2010 wurden Rewe-Neubau (zwischen Eiche auf der Verkehrsinsel und dem rechts in den Kreislauf einfallenden Bus) und „Kartoffel-Kreislauf“ als untrennbares Komplett-Paket vorgestellt. Inzwischen ist der Kreislauf nur noch eine Zukunftsvision. Rewe hält dennoch an seinen Bauplänen fest. REPRO UND FOTO: BIRGIT VREDEBURG

# Aus für den Kartoffelkreislauf

Neuer Investor für Rewe-Bebauung steht für Vorfinanzierung nicht zur Verfügung / Kuper schweigt im Rat

VON BIRGIT VREDEBURG

■ **Rietberg**. Große Aufregung in der Ratssitzung am Donnerstagabend: Gerd Muhle (SPD) hatte den Antrag gestellt, die Tagesordnung um den Punkt „Klarstellung des Bürgermeisters“ zu den kurz zuvor bekannt gewordenen Beschuldigungen im Zusammenhang mit dem geplanten Rewe-Neubau in Neuenkirchen aufzunehmen. Muhle forderte eine Stellungnahme zu dem Vorwurf, „dass es den Investor, der den sogenannten Kartoffelkreislauf vorfinanzieren soll, gar nicht gibt, beziehungsweise dass gar keine Vorfinanzierung vorgesehen ist“.

Kuper ließ die Gelegenheit ungenutzt, den Sachverhalt frühestmöglich aufzuklären. Er gab an, er sei über die Vorwürfe nicht im Bilde, sprach aber von böswilligen Unterstellungen. Außerdem verwies er auf Form und Frist solcherlei Anträge. Als Muhle auf die besondere Dringlichkeit verwies, ließ Kuper über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes abstimmen. CDU und FDP lehnten den Antrag geschlossen, mit 22 gegen elf Stimmen, ab.

Dass Kuper sehr wohl im Bilde war, geht aus einer in Interview-Form verfassten Stellungnahme auf der städtischen Internetseite hervor, die wenige Stunden nach Bekanntwerden der

Vorwürfe, am Donnerstagmorgen um 11.19 Uhr, ins Netz gestellt worden war. Hier spricht der Bürgermeister erstmals von einem neuen Investor und davon, dass das einstmals propagierte Vorfinanzierungsmodell des Kartoffelkreislaufs, das vorsah, dass die auf 750.000 Euro geschätzte Bausumme für den Kreisverkehr vom Investor vorgestreckt und nach fünf Jahren

von der Stadt in fünf Jahresraten zurück gezahlt werden soll, somit auch vom Tisch sei.

Als die nach einjähriger Verfahrenspause vor gut einer Woche geänderten Pläne des Bauvorhabens in der Bauausschusssitzung heftig diskutiert wurden, hatte Kuper über diese wichtigen Details hingegen nicht aufgeklärt. Auch nicht, als Bärbel Diekhans (CDU) in der Sitzung

die hohe Akzeptanz des Kreislaufs seitens der Kreispolizeibehörde und des Landesbetriebs Straßen NRW hervorhob.

Ebenso wenig, als FDP-Ratschherr Josef Beermann Weitsicht anmahnte und zu bedenken gab: „Den Kreisverkehr können wir uns langfristig, auch wenn er vorfinanziert wird, nicht erlauben.“

Obwohl der Verwaltung die

neuen Pläne in Verbindung mit den geänderten Optionen durch den neuen Investor bereits seit dem 6. Mai vorliegen, erfolgte keine Richtigstellung seitens des Bürgermeisters, und die erneute Offenlegung wurde mit elf gegen neun Stimmen durchgesetzt.

Im Januar vergangenen Jahres hatte Kuper im Bauausschuss deutlich darauf hingewiesen, dass der Rewe-Neubau nur im Paket mit dem Kartoffel-Kreislauf zu haben sei, denn für den müsse der Grundstückseigentümer 900 bis 1.050 Quadratmeter seiner grünen Wiese an der Detmolder Straße zur Verfügung stellen. „Dies tut er aber nur, wenn er gleichzeitig auch einen Nutzen davon hat: nämlich den Bau des Marktes“, so Kuper damals.

Nachdrücklich hatte er betont, dass Rewe bereits mehrere Anträge eingereicht habe, die abgelehnt werden mussten und dass dies der letzte Versuch sei.

Heute hört sich alles ganz anders an. In der Stunde vor der Ratssitzung ins Internet gestellten Stellungnahme auf der städtischen Homepage heißt es jetzt: „Die spätere bauliche Realisierung eines Kreisverkehrs hat mit dem Bauleitplanverfahren über die mögliche Bebauung des Grundstücks an der Detmolder Straße nichts zu tun.“ Kuper spricht lediglich von einer „wichtigen und zukunftsgerichteten Möglichkeit“.

## „Man will mir daraus einen Strick drehen“

■ **Rietberg** (bvb). Im Gespräch mit der NW hat Bürgermeister André Kuper gestern bestritten, dass die Ausschussmitglieder nicht über den neuesten Sachverhalt aufgeklärt waren. Kuper sagte: „Ich habe am 13. Juli 2010 im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung darüber informiert, dass das Verfahren ausgesetzt wird, weil der Vertrag zwischen dem Grundstückseigentümer und dem ersten Investor ausgelaufen ist, und dass damit alle bisherigen Vereinbarungen, wie das Angebot der Vorfinanzierung vom Tisch und wir bei Null sind.“

Nach Angaben des SPD-Ratschherrn Gerd Muhle ist von einer entsprechenden Mitteilung im Protokoll der Ratssitzung indes nichts zu finden.

Am 27. Oktober 2010 ist laut Kuper der neue Investor



Erklärt seine Sicht: Bürgermeister André Kuper.

ins Spiel gekommen. Darüber habe er zwei Tage nach der Ratssitzung im nichtöffentlichen Teil des Grundstücksausschusses berichtet.

Auf Nachfrage, warum Kuper in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses vor gut einer Woche nicht darüber in-

formiert hat, dass es einen neuen Investor gibt – ohne Vorfinanzierungsmodell für den Kreislauf –, sagte der Bürgermeister, er habe nicht damit gerechnet, „dass irgendwer die Information von 13. Juli 2010 nicht mehr im Kopf hatte. Ich kann nicht jeden Tag wiederholen, was ich bereits gesagt habe.“ Kuper ist davon überzeugt, „dass man mir einen Strick daraus drehen will“.

Dass im Bauausschuss niemand direkt nach dem neuesten Stand des Finanzierungsmodells gefragt hat, erklärt Kuper sich damit, dass es „für jeden selbstverständlich war, dass das alte Modell vom Tisch ist“. Dass niemand über die aktuelle Entwicklung informiert war, bezeichnete Alfons Hollenhorst, Prokurist der Abteilungsplaner, als „erlogen“.

## Ende des Trainingslagers

Realschule Rietberg verabschiedet die Schüler ihres 10. Jahrgangs

■ **Rietberg** (NW). Mit dem Abschlusszeugnis beginnt für 137 Schüler der Realschule Rietberg ein neuer Lebensabschnitt. Vor Eltern, Familienangehörigen, Freunden, Lehrern und zahlreichen Gästen wiesen Schulleiter Burkhard Ernst und andere Gratulanten auf die gute Ausbildung der jungen Leute, mit der ein solider Grundstein für das künftige Berufsleben gelegt wurde, hin. Das „Trainingslager Schule ist beendet“ stellte der stellvertretende Bürgermeister Werner Bohnenkamp fest und machte den Jugendlichen Mut, ihre Träume und Gedanken zu verwirklichen.

Die Zehntklässler gestalteten das Programm zu ihrem Abschluss selbst. Jede der fünf Klassen brachte sich mit Bildergalerien, Liedern, einer modernen „Aschenputtel“-Aufführung und einem selbstgebackenen Kuchen ein.

Lars Bücken, engagiertes Mitglied der Schülerversammlung, nahm den Social Award entgegen. Milena Kraienhorst (10a) und Robin Maasjosthusmann (10e) wurden als Jahrgangsbeste ausgezeichnet.

Hier die Namen der Schüler, die erfolgreich die 10. Klasse beendet haben: Israfil Akca, Marc Amedick, Sarah Aschhoff, Merve Aslan, Alexander Baum-

johann, Theresa Anna Bäumer, Emine Belen, Gabriel Benjamin, Marvin Berfelde, Eduard Berg, Nils Bergmeier, Marco Berhorst, Alessandro Bernardi, Luana Bierbaum Rodriguez, Daniel Biermann, Michael Böckamp, Frederic Braun, Fabian Brinkrolf, Melissa Brokherm, Lars Bücken, Daniel Burghard, Eric Bussemas, Michael Chmiel, Chris Conti, Paulo Da Silva Reis, Hüseyin Demirel, Lara Deppe, Monika Derksen, Klaus Dieckhoff, Cedric Dirkwinkel, Marco Doppmeier, Vanessa Dummer, Vivien Durach, Lena Ecke, Daniel Engbrecht, Robin Ewers, Stefan Gerks, Marina Gerzen, Alexander Gossen, Stanislaw Grauer, Timo Grauthoff, Ju-

lia Große-Erdmann, Marvin Hacker, Tom André Hanemann, Philip Hanschmidt, Pascal Hanswillemeke, Ahmet Harbalioglu, Rabea Harten, Verena Haßmann, Anina Heide, Mirco Heik, Sophia Hentschel, Marvin Herbort, Tamy Hesse, Hendrik Heuer, Cindy Hollenhorst, Lisa-Marie Horschig, Atakan Ileri, Franziska Jäger, Annika Johannleweling, Roman Junkerkalefeld, Nils Kampschnieder, Zehra-Buket Karanlik, Susanne Käsler, Tolgahan Kaskun, Maria Klassen, Daniel Kleineheirich, André Knaup, Kevin Knirlberger, Julia Kochtokrax, Lukas Königshaus, Lukas Kordtomeikel, Markus Kraft, Milena Kraienhorst, Niclas Krämer, Tobias

Kückmann, Sabrina Lammert, Annika Landwehr, Nadine Landwehr, Lisa-Marie Lilienbecker, Jan Lilischkis, Tanja Lindermann, Viktoria Lochbaum, Franziska Lütkebohle, Louisa Lütkebohle, Robin Maasjosthusmann, Laura Martinschledde, Monika Mauer, Konstantinos Mentis, Alexander Mersch, Anna Merschbrock, Maria Merschbrock, Lia Meyer, Violetta Milke, Jessica Neumann, Franziska Nordmann, Michael Panreck, Andrea Peitz, Oliver Peitzmeier, Marcel Petersen, Janine Poll, Emily Louise Postler, Alexander Rath, Leonie Reckmann, Nadine Regenber, Leana Renpening, Alyson Ridder, Andreas Riemer, Kemal Sadiki, Saskia Schellert, Janick Schiermeyer, Christian Schlepphorst, Tobias Schmidt, Max Schoner, Maurice Schrickel, Daniel Schröder, Niklas Schröder, Juliette Schüttner, Timo Settertobulte, Andre Stöppel, Tim Strotkötter, Nadine Temkova, Angelina Tschekina, Theresa Tüllemeier, Tanja Voit, Mailin Westerfeldhaus, Karsten Westermann, Lasse Westernströer, Linda Westrup, Laura Wibbe, Hendrik Wiemann, Juliana Will, Jan Wimmelbucker, Julian Würdekemper, Eileen Würdekemper, Daniel Zurwiehe und Paula Zybala.



Erfolgreich: 137 Schüler beenden ihre Realschulzeit in Rietberg.

FOTO: NW



## Rietberg

◆ SAMSTAG ◆

2. Rietberger Wirtschaftsschau, 11.00 - 18.00 geöffnet, Gartenschauпарк Neuenkirchen.

KJG, 16.00 - 17.00 Gruppenstunde für 10- und 11-Jährige, katholisches Pfarrheim Rietberg, Rügenstraße 7.

Freibad Rietberg, 7.00 - 19.00 geöffnet, Torfweg. Führungen für Gartenbesucher, 14.00 - 16.00, Gartenschauпарк.

Klostergarten/Skulpturenpark Wilfried Koch, 9.00 - 20.00 geöffnet.

Kunsthause Rietberg/Museum Wilfried Koch, 11.00 - 18.00 geöffnet, Emsstraße 10.

Sportabzeichen-Abnahme, 14.00 20 km Radfahren, ehemalige Post Rietberg, Bahnhofstraße.

◆ SONNTAG ◆

Haste Töne, 19.00 Jahreskonzert des gemischten Chores, Cultura Rietberg, Torfweg.

2. Rietberger Wirtschaftsschau, 11.00 - 18.00 geöffnet, Gartenschauпарк Neuenkirchen.

Club-Treffen der Funkamateure im DARC, 11.00, Gaststätte Bei Hermann, Triftstraße 175.

Fest der Kulturen, 11.30 - 18.00, Bürgerzentrum Alte Volksschule, Gütersloher Straße 18, Neuenkirchen.

Freibad Rietberg, 8.00 - 19.00 geöffnet, Torfweg.

Heimathause Rietberg, 15.00 - 18.00 geöffnet, Klosterstraße 3.

Klostergarten/Skulpturenpark Wilfried Koch, 9.00 - 20.00 geöffnet.

Kunsthause Rietberg/Museum Wilfried Koch, geöffnet, Emsstraße 10.

Pfarrfest, ganztägig, katholische Kirche Mastholte.

## „Haste Töne“ in der Cultura

■ **Rietberg**. Der gemischte Chor „Haste Töne“ singt nach dem Erfolg im benachbarten Delbrück sein Jahreskonzert an diesem Sonntag, 17. Juli, um 19 Uhr in der Cultura. Karten gibt es an der Abendkasse.

## Freundeskreis empfängt Gäste aus Afrika

Kinder aus Namibia singen für ihren „Place of Joy“

■ **Rietberg** (NW). „Jedes Kind hat ein angeborenes Recht auf Leben. In größtmöglichem Umfang muss für das Überleben und die Entwicklung des Kindes gesorgt werden“, so sagt die UN-Kinderrechtskonvention. In Namibia ist zwar die individuelle Freiheit gesetzlich gewährleistet, jedoch gibt es eine Bedrohung der Menschenrechte, z. B. durch Armut, Arbeitslosigkeit, Ungleichheiten, Kinderarbeit und Prostitution.

Seit 2008 unterstützt der „private Freundeskreis Omaruru“ mit Hauptsitz in Mastholte die Ubasen Primary School in Namibia durch Patenschaften, Lehrerbildung und Förderung einzelner Projekte. Die Mitglieder wollen erreichen, dass die Kinder in geführter, behüteter und sicherer Umgebung aufwachsen können. „Die Kinder müssen von der Straße. Die Schule ist dafür der richtige Ort“, so Hauptinitiator Udo Schreiber.

Der Freundeskreis unterhält darum auch eine Mutter-Kind-Gruppe, die dwarf group (Zwergengruppe). Sie wurde in diesem Jahr eingerichtet und soll der Beginn eines Kindergartens sein. Hier liegen die Schwerpunkte in der Erziehungshilfe.

Es werden Anleitungen zum Spielen gegeben. Neben Ernährungsfragen, Kleidungsbeschaffung und Hygieneerziehung werden die Kinder zur neu eingereichten Vorschule geführt.

Der private Freundeskreis hat zwölf Kinder, zwei Lehrer und die Rektorin eingeladen, im Sommer nach Deutschland zu kommen. Von heute bis zum 9. August sind sie als kleine Botschafter für ihr Land unterwegs. Es gibt musikalische soziale Projekte mit deutschen Schülern, Konzerte, unter anderem in Rietberg im Gartenschaupark, in Langenberg und in Gütersloh, Patenschaften und sicher ganz viele neue Freundschaften. Unterstützt wird das Projekt vom Goethe-Institut, von der Bürgerstiftung Rietberg, vielen Einzelpersonen und Institutionen.

Von Spenden soll auf dem Gelände der Schule ein Place of Joy, „ein Platz der Freude“ eingerichtet werden. Es sollen Spielgeräte angeschafft werden. Der Place of Joy soll Kinder von der Straße holen. Darüber hinaus ist damit die Hoffnung auf Hilfe durch den Staat und die Gemeinde Omaruru verbunden. Weitere Infos unter: privater-freundeskreis-omaruru@t-online.de